

Recht und Gesetz

■ Betrifft Berichterstattung zum Thema Windkraft in Borchchen in der *NW*.

Als Unternehmer halte ich mich an Recht und Gesetz und das erwarte ich auch von allen anderen. Man kann zur Windkraft stehen wie man will, aber die Vorgehensweise des Borchener Bürgermeisters samt seiner SPD-Fraktion ist nicht korrekt.

Leider muss ich feststellen, dass der Borchener Verwaltungschef mit seinem Handeln in Sachen Windkraft offensichtlich aus rein ideologischen Gründen massiv in die Eigentumsrechte von Bürgern eingreift. Für Windkraft gilt zunächst mal die Privilegierung im Außenbereich.

Dort darf also grundsätzlich eine Windkraftanlage gebaut werden und dieses Baurecht ist Teil des Eigentumsrechts. Wer das einschränken möchte, kann das nur durch ordentliche Planungsverfahren nach Bundes- und Landesbaurecht tun, nicht aber durch Verzögerungstaktiken und subjektive Bauchentscheidungen, wie es beim Borchener Bürgermeister der Fall ist. Die Landeigentümer vor Ort haben dadurch einen konkreten Schaden, weil so in ihre Eigentumsrechte eingegriffen wird. Integre Politiker sollten dieses üble Spiel nicht länger mitmachen.

Hans-Andreas Michels
33165 Lichtenau